

Herderschule ist Landesvizemeister im Schulschach

Am 08.03.2023 um 7:45 Uhr war es endlich soweit. Mit Thibault S., Frederik S., Jonah P., Bosse V. und Finn H. trafen sich am Lüneburger Bahnhof die Schachmannschaft der Herderschule, die sich bei den Bezirksmeisterschaften überraschend durchgesetzt hatte um nun zu den Nds. Landesschulschachmeisterschaften der Wettkampfklasse 3 (WK 3) nach Hannover zu fahren. Die Fahrt mit der Bahn und der Straßenbahn funktionierte dank der hervorragenden Organisation im Vorfeld perfekt. Im Veranstaltungszentrum Krokus traf man dann auf Hunderte Schüler und Schülerinnen aller Wettkampfklassen und man wurde sofort von der Anspannung angesteckt.

Zu spielen waren drei Runden mit einer jeweiligen Bedenkzeit von 30 Minuten. Um 11:00 Uhr war es endlich soweit. Es ging in der 1. Runde gegen das Ratsgymnasium Peine, deren Mannschaft vollständig aus Vereinsspielern des Peiner SV bestand. Tatsächlich waren dort nur Mannschaften mit Vereinsspielern vertreten. Lediglich die Herderschule hatte mit Finn H. lediglich einen Vereinsspieler in ihrer Mannschaft. Die anderen spielten nur in der Schach-AG. Aber es zeigte sich, dass eine gute Vorbereitung und Freude am Schach viel bringt. Jonah konnte seine Partie in kürzester Zeit durch eine gelungene Eröffnungsfalle für sich entscheiden und brachte das Team in Führung. Frederik stand da leider schon nach der Eröffnung auf Verlust und es wurde eher schlimmer. Hier zahlte sich aber am Ende die Erfahrung von Frederik aus. Er sah die Möglichkeit, mit einem giftigen Läufer die Partie zu retten. Und es hat funktioniert. Der Gegner hat in seiner Gier den Läufer geschlagen und da Frederik nun keine Figur mehr ziehen konnte, erreichte er ein Patt und damit ein Unentschieden und es stand 1,5 zu 0,5. Finn erspielte sich im Laufe der Partie einen zunehmenden Vorteil, den er auch am Ende in einen Sieg verwandeln konnte. Thibault spielte von Anfang bis zum Ende ein völlig ausgeglichenes Spiel, das am Ende mit einem Remis gewertet wurde, weil der Ausgang der Partie nicht mehr entscheidend war. Damit konnte überraschend der Außenseiter gleich die 1. Runde mit 3:1 gewinnen.

In der 2. Runde ging es gegen den letztjährigen 4. der Deutschen Schulschachmeisterschaft 2022 der WK 3 und Favorit dieses Jahres auf den Gewinn der deutschen Meisterschaft. Am Brett 1 spielt mit Johannes von Mettenhein der aktuell beste Jugendspieler aus Niedersachsen, der mit einer Elo von 2298 fast die Norm für den Schachtitel Fidemeister erreicht hat. Brett 2 und 3 waren von Spielern besetzt, die bereits mehrfach für Niedersachsen auf deutschen Meisterschaften oder auf anderen Turnieren erfolgreich gespielt hatten. Am Brett 4 spielte dazu auch ein erfahrener Vereinsspieler. In der Formation hat diese Mannschaft jede Partie mit 4:0 für sich entscheiden können. Die Anspannung war groß, denn einige Spieler der Mannschaft der Herderschule hatten sich am Vorabend gezielt auf die Gegner vorbereitet. Man wollte sich nicht wie die anderen Mannschaften in ihr Schicksal fügen, um in Rekordzeit besiegt zu werden. Und tatsächlich gelang Bosse ein Geniestreich und gewann seine Partie nach nur 10 Zügen und es stand 1:0 für die Herderschule. Bei Jonah kam sogar die Vorbereitung aufs Brett und es sah erst gut aus. Doch leider wich der Gegner plötzlich von seiner üblichen Eröffnung ab und Jonah, der erst sein zweites Turnier seines Lebens spielte, entschied sich für einen ungenauen Zug. Dadurch konnte der Gegner nun seine langjährige Erfahrung ausspielen und die Partie für sich entscheiden. Am Brett 2 spielte Thibault eine fantastische Partie gegen Alessandro Gärtner, der aktuell eine deutsche Wertungszahl von 1792 besitzt und damit der drittbeste deutsche Spieler seines Jahrgangs aus Niedersachsen ist. In einer vorteilhaften Stellung übersah Thibault leider

kurz vor Ende eine Taktik, so dass der Gegner seinen Turm fesseln konnte. Durch diese Fesselung kippte das Spiel und Thibault verlor etwas unverdient und unglücklich. Derweil spitzte sich die Situation an Brett 1 zu. Finn spielte gegen Johannes von Mettenhein eine fehlerfreie Partie, nur sein Gegner auch. Das war eine Partie auf extrem hohem Niveau von zwei sehr starken Gegnern, denn Johannes spielt in der 2. Bundesliga der Erwachsenen an Brett 1 beim Lister Turm und Finn bekleidet das Jugendbrett in der 2. Bundesliga bei Werder Bremen. Doch Finn spielte aktiver, so dass Johannes mehr Zeit in die Partie investieren musste, um die Angriffe bestmöglich abzuwehren. Am Ende führte diese Spielweise dazu, dass Johannes als Erstes seine Bedenkzeit aufgebracht hatte und Finn gewinnen konnte. Damit stand es 2:2 und die kleine Sensation ist damit dem Team geglückt.

Leider wurden nun einige Spieler nervös oder waren augenscheinlich ziemlich erschöpft, man darf die Wirkung dieser stundenlangen Anspannung wirklich nicht vergessen. Und es kam, wie es dann öfter auch anderen schon vorher passierte. Nach einer solch gewaltigen Anstrengung fehlte nun bei einigen doch die Energie, wieder an seine Grenzen gehen zu können, um damit am Limit zu spielen. So verloren Frederik, Thibault und auch Bosse in der 3. Runde gegen das GSG Osnabrück ihre Partien leider relativ klar. Nur Finn, der stundenlanges Schach bereits gewohnt war, gewann seine Partie deutlich. Somit ging die 3. Runde mit 1:3 verloren.

Das Schillergymnasium, das die 3. Runde wieder wie sonst auch 4:0 gewonnen hat, wurde damit Landesmeister der Nds Schulschachmeisterschaften mit 5:1 Punkten. Herzlichen Glückwunsch von hier nach Hannover.

Mit 3:3 Punkten kam die Herderschule auf den 2. Platz und ist damit

Landesvizemeister gleich beim 1. Auftritt auf dieser Bühne geworden. Ein fantastischer Erfolg für eine tolle Truppe.

Platz 3 ging an Osnabrück und Platz 4 an Peine mit jeweils 2:4 Punkten.